

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Fest-Gebete.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

dadurch getrübet hat, der erhebe  
sein Angesicht auf mich, und gebe  
mir seinen Frieden. O liebevoller  
Vater, sey du mein Schild und  
großer Lohn. O getreuer Hens-  
land, bleibe mein Hort und Gna-  
denthron. O edler Tröster, sey  
du meine Freude und Ehren-  
Kron. Ach Herr! unter deine  
Flügel begeben ich mich, in deine  
Wunden verberge ich mich, und  
auf deinen Trost verlasse ich mich.  
Mein Gott! bewahre mir, was  
du mir gegeben hast, rechne mir  
nicht zu, was du mir verziehen  
hast, und erkläre mir, was du  
gelehret hast. Also walt's im  
Nahmen meines Schöpfers, der  
mir Leib und Seel gegeben, der  
wolle es mir auch erhalten zum  
ewigen Leben: Im Nahmen mei-  
nes Erlösers, der mich erkaufte  
mit seinem bitteren Leiden und  
Sterben, der laß mich auch in  
keiner Sünde verderben, damit  
seine Marter und Lob an mir  
nicht verlohren werde: Im Nah-  
men meines Trösters, der mich  
gebracht zum Reich der Gnaden,  
und zu dem Reich der Herrlich-  
keit einladet, der wolle mich auch  
dahin begleiten aus diesen letzten  
bösen Zeiten:

Ja, der Friede Gottes, welcher  
höher ist, denn aller Menschen  
Vernunft, bewahre mein Herz  
und Sinn in Christo Jesu, zum  
ewigen Leben, Amen. Der Herr  
behüte meinen Ausgang und Ein-  
gang von nun an bis in Ewigkeit,  
Amen, Herr Jesu, Amen.

O Herr, laß nun deinen Dies-  
ner im Frieden fahren, denn meine  
Augen haben deinen Hensland  
gesehen, welchen du bereitet hast  
vor allen Völkern, ein Licht, zu  
erleuchten die Henden, und zum  
Preis deines Volcks Israel, Ehre  
sey dem Vater, und dem Sohn,  
und dem heiligen Geist! als es  
war vor Anfang, nun und alle  
zeit, und ewiglich, Amen.

Nun denn, mein Herr Jesu!  
ich bitte dich, daß du mir deinen  
heiligen und guten Geist geben  
wollest, daß ich mich hinführe für  
allen Sünden mit Ernst hute,  
und dir, meinen so treuen Hens-  
lande, in einem neuen gottfeli-  
gen Wandel dienen möge mein  
Lebenlang, bis daß ich durch ein  
selbiges Sterbeständlein, frey von  
allen sündlichen Wercken, dich in  
dem künftigen Leben ewiglich  
loben und preisen möge, Amen,  
o Jesu, Amen.

## Fest-Gebete.

### Gebet auf das heil. Weihnachts-Fest.

**H**err, allmächtiger und lieb-  
reicher Gott! du ewiger  
Vater meines Herrn und Hens-  
landes Jesu Christi! dir sage ich  
von Grund meines Herzens Lob  
und Dank, daß du deinen einge-

bohrnen Sohn zu der in deinem  
Rath bestimmten Zeit von der reis-  
nen Jungfrau Maria hast Fleisch  
annehmen, und um meiner und  
anderer Menschen Seligkeit willen  
einen wahren Menschen werden  
lassen.

lassen. Ach! wie hättest du doch deine unaussprechliche Liebe gegen uns verlorne und verdammte Sünder mehr preisen und weisen können? Was sind wir arme Erde und Asche wir elenden Maden und Würmer, daß du uns mit solcher Barmherzigkeit angesehen hast? Wir hatten wegen der Sünden, darein wir durch Adams und Eva Fall gerathen, nichts als deine Ungnade, den zeitlichen Tod und ewige Verdammniß verdienet, und waren nicht werth, unsere Augen zu dir, allerheiligsten Gdt, im Himmel aufzuheben, und gleichwohl hast du uns solche unaussprechliche Gnade erzeiget, so sehr für unser Heyl georget. Dafür sind wir dir, Abba, lieber Vater! zu unsterblichen Dank verbunden, und können deine unermessliche Güte in Ewigkeit nicht gnugsam preisen. Ich bitte dich aber auch, mein Gdt, du wollest um deines allerliebsten Sohnes, meines einigen Heylandes und Seligmachers willen, noch ferner mir und allen Menschen gnädig seyn, und uns seiner heiligen Geburt und Menschwerdung selig genießen lassen, daß wir dadurch von den Sünden, die wir bey unserer Geburt mit auf die Welt gebracht, von der schweren Schatzung, welche das Gesetz Moses von uns fordert, von der Gewalt des Teufels und Todes, darein wir durch unsere Missethat gerathen sind, erlöst werden. Du hast uns durch den ersten Weihnachts-Prediger, deinen Engel vom Himmel, die froliche Botschaft bringen lassen: Uns sey heute der Heyland geboren, welcher den Sündern

heissen, die Traurigen trösten, die Unterdrückten aufrichten, die Gefangenen des Todes und der Hölle befreien, und die Verdammten selig machen soll. Ach so hilf demnach, daß wir durch diesen Immanuel und Erlöser von der Sünde zur Gerechtigkeit, von dem Fluch zum Segen, aus der Gefangenschaft zur Freiheit, aus dem Tode zum Leben, aus der Hölle zum Himmel, aus dem ewigen Verderben zum Erbe der ewigen Herrlichkeit kommen mögen! so wollen wir mit denen himmlischen Heerschaaren dir ein immerwährendes Lob und Freuden-Lied anstimmen und singen: Ehre sey Gdt in der Höhe! Dank und Preis sey seinem Nahmen unaufhörlich, Amen, Amen.

### Gebet am Neuen = Jahres = Tage.

So haben wir nun, o Dreizeiniger Gdt! durch deine Gnade abermal ein Jahr unsers elenden Lebens, und der mühseligen Pilgrimschaft auf Erden, zu Ende gebracht, und fangen heute in deinem Nahmen ein Neues an. **HER!** wie unaussprechlich groß ist deine Güte, wie unzählich viel sind deiner Wohlthaten, welche du in den vorigen Zeiten an mir und denen Meinigen erzeiget, da wir doch mit unsern Sünden nichts als Zorn und Strafe bey dir verdienet haben! Du hast uns in deiner heiligen Gemeinde dein theures Wort und heiligen Sacramente, in dem Regiment Friede und Eintracht, in der Nah-

rung Glück und Segen gäd-  
 lich erhalten, und uns allerley  
 Gutes an Leib und Seele reich-  
 lich zu genießen gegeben; Du  
 hast deine Kirche für falscher  
 Lehre und Verfolgung des rech-  
 ten Glaubens, unser Land für  
 feindlichem Ueberfall und bösen  
 Seuchen, unser Haus und Hof  
 für Feuer- und Wassers-Noth  
 väterlich behütet, und alles ver-  
 derbliche Unglück durch die Auf-  
 sicht deiner Augen von uns  
 treulich abgewendet. Wo soll ich  
 Worte finden, solches alles der  
 Gebühr nach zu preisen? Wie  
 kan ich dafür, wie ich schuldig bin,  
 mich dankbar erweisen? Siehe,  
 Herr! ich opfere dir bey dem  
 Schlusse des alten Jahres die  
 Frucht meiner Lippen, und rüh-  
 me deine Gnade und Barmher-  
 zigkeit aus allen meinen Kräf-  
 ten und Vermögen. Meine See-  
 le müsse dich ehren, mein Geist  
 muß dich loben, mein Mund soll  
 dir danken, und alles, was in  
 mir ist, soll deinen Ruhm ver-  
 kündigen, ich lege mich mir  
 schmerzlicher Reue zu deinen  
 Füßen, und bekenne dir mit buß-  
 fertigen Herzen alle meine Sün-  
 den, darinnen ich empfangen und  
 gebohren, und damit ich sowohl  
 im abgewichenen Jahre, als die  
 ganze Zeit meines Lebens, dich  
 beleidiget habe. Allerliebster  
 Vater! rechne mir doch anjeto  
 solche alte Sünden nicht zur  
 Verdammnis zu, und gedенke  
 nicht im Zorn meiner vorigen  
 Missethat, sondern vergieb und  
 vergiß derselben in Gnaden, um  
 der Wunden deines allerliebsten  
 Sohnes willen. JESU, mein  
 theuerster Heyland! sey mir ar-  
 men Sünder gnädig, tilge durch

dein Verdienst alle meine Ueber-  
 tretungen wie eine Wolcke und  
 Nebel, wirf sie in das Meer  
 deines unschuldigen Bluts, daß  
 sie nimmermehr wieder ans Licht  
 kommen mögen. Gott Hei-  
 liger Geist! erneuere mich an  
 dem inwendigen Menschen, daß  
 ich keine alte Sünde und Unreiz-  
 nigkeit mit in das neue Jahr  
 bringe, sondern anheute ein  
 neues Leben anfangen, und dei-  
 ner Gnaden von neuen theilhaf-  
 tig werden möge. Nimm von  
 mir, o Dreyeiniger Gott! alle  
 alte und wohlverdiente Stras-  
 sen, und hebe an, mich und die  
 Meinigen aufs neue zu segnen,  
 mit allerley geistlichen und leib-  
 lichen Segen in irdischen und  
 himmlischen Gütern; Laß deine  
 Gnade alle Morgen neu über  
 mich aufgehen, und thue aufs  
 neu wohl allen, die in diesen  
 neuen Jahre zu dir ihre Zuflucht  
 nehmen, und auf deine Güte  
 warten. Erhalte uns ferner dein  
 theures Wort, welches unsers  
 Herzens Freude und Trost ist.  
 Erleuchte unsre Lehrer und Pres-  
 diger, und gieb zu ihrer heiligen  
 Arbeit dein Gedenken vom Him-  
 mel. Stärcke unsere treue Hes-  
 genten, und fördere deroeselden  
 gute und dir wohlgefällige An-  
 schläge. Segne Haus- Vater  
 und Haus- Mütter, und laß die  
 Werke ihrer Hände wohl geras-  
 then. Erfülle unsere Seelen  
 mit reiner Furcht Gottes, und  
 gönne unsern Herzen die Freude  
 im heiligen Geist. Gieb unsern  
 Leibern gute Gesundheit, und  
 verleihe unsern Grängen den  
 edlen Frieden. Erörne dieses Jahr  
 mit deinem Gut, und schenke  
 uns, was zu nöthigen Unterhalt

des

des Lebens gehöret. Bewahre deine Kirche für Irrthum im Glauben und ärgerlichen Sündenwesen, unser Land für Krieg, Theurung und Pestilenz, unsere Wohnung für den verzehrenden Flammen, und andern Schaden und Gefahr, die Früchte auf dem Lande für Hagel und Ungewitter. Steure dem Zorn und Grimm des Satans, und sende deine himmlische Heerschaaren, daß sie uns schützen und behüten auf allen unsern Wegen. Bekehre unre Geinde, und wehre allen Verfolgern, hilf denen Unterdrückten, versorge die Armen, speise die Hungerigen, träncke die Durstigen, kleide die Nackenden, erlöse die unschuldig Gefangenen, tröste die Elenden, erfreue die Traurigen, stärke die Schwachen, pflege der Kranken, erbarme dich der Wittwen und Waisen, rette die Bedrängten, führe die Reisenden, und begleite die Sterbenden aus dem Tode ins ewige Leben. Herr, lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen, und dein guter Geist führe uns auf ebner Bahn, daß wir für dir wandeln in Glauben, Gedult und Hoffnung, in Gottseligkeit und Ehrbarkeit, in Sanftmuth, Demuth, Keuschheit, und allen Christlichen Tugenden. Wenn wir aber sündigen, so züchtige uns väterlich, wenn uns unsere Sünden ängsten, so tröste uns mit deiner Gnade, und dein freudiger Geist enthalte uns. Wenn uns Satan ansieht, so stehe uns bey, wenn uns die Welt verfolget, so nimm uns in deinen Schutz, wenn uns Fleisch und Blut übermächtig will, so stärke uns im Geist. Wenn wir ir-

ren, so bringe uns wieder zurechte. Wenn wir fallen, so richte uns mit deiner Hand auf. Wenn wir in unserm Beruf matt und müde werden, so erquickte uns. Wenn wir in Noth und Gefahr sind, so reiß uns heraus. Wenn wir krank und schwach sind, so sey unser Arzt. Wenn wir nach deinem Willen in diesem Jahr von hinnen scheiden sollen, so laß dir unsern Geist in deine Hände befehlen seyn. Ach Herr! höre, Herr! sey gnädig, Herr! mercke auf, und thue es, um Jesu Christi willen, Amen.

### Gebet am Charfreytage.

Ich dancke dir, Herr Jesu Christ, wahrer Gott und Mensch, daß du mich armen Sünder und verdamnten Menschen, ohn alle mein Werk, Verdienst und Würdigkeit, durch dein heiliges Leiden, Sterben und Blutvergießen, erlöst hast. O Herr Jesu Christe, wie groß ist dein Leiden, wie schwer ist deine Pein, wie viel ist deiner Marter, wie tief sind deine Wunden, wie bitter und schmerzlich ist dein Tod, wie unaussprechlich ist deine Liebe, damit du mich deinem himmlischen Vater versöhnet hast, da du am Delberg blutigen Schweiß für großer Todes-Angst geschwitzt, daß die Bluts-Tropfen auf die Erden gefallen, und daselbst von allen deinen Jüngern verlassen, in die Hände der schändlichen und gottlosen Schaar, dich willig für mich gegeben, welche dich hart gebunden, von einem

ungerechten Richter zum andern unbarmherzig geführt, daselbst bist du fälschlich verklaget, verurtheilet und verurtheilt, verhöhet, und mit Häuten in das Angeficht geschmissen worden. Du bist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zuschiagen, gezeiselt, und mit Dornen gekrönt, und jämmerlich zugerichtet, wie ein armer Wurm, der nicht einem Menschen ähnlich gewesen. Denn du warst der allverachtteste und unwerthste, voller Schmerzen und Krankheit, also, daß es auch ein heidnisch Herr erbarmet hat, und gesagt: Gebet, welcher Mensch ist das? Du bist von wegen meiner Missethatungen mitten unter zweyen Uebelthätern gerechnet, und als ein Zuch aufgehängt, an Händen und Füßen mit Nägeln durchgraben, darzu in deinem höchsten Durst mit Essig und Gallen getränkt, und mit großem Schmerken hast du deinen Geist aufgegeben, auf daß du unsere Schuld bezahlest, und wir durch deine Wunden geheilet würden. O Herr Jesu Christe, für diese und alle andere deine Marter und Pein sage ich dir Lob und Dank, und bitte dich, laß dein heilig bitter Leiden an mir ja nicht verlohren seyn, sondern hilf, daß ich mich derselben zu jeder Zeit von Herren tröste und rühme, auch dasselbe also begehe und betrachte, daß alle böse Lüste in mir ausgeleischt und gedämpft, dargegen aber alle Tugend eingepflanzt, und vermehret werde, auf daß ich der Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit lebe, und deinem mir gelassenen Fürbilde

nachfolge, in deine Fußtapfen trete, das Uebel mit Gedult vertrage, und das Unrecht mit gutem Gewissen leide, Amen.

Ich danke dir von Herzen,  
O Jesu, liebster Freund,  
Für deinen Tod und Schmerken,

Da du so gut gemeint.  
Ich hilf, daß ich mich halte  
An dich und deine Treu,  
Und wenn ich nun erkalte,  
In dir mein Ende sey.

### Gebet auf das heilige Oster = Fest.

Herr Jesu, du großmächtiger und unüberwindlicher Siegesfürst! wie herrlich ist an jeso dein Nahme in allen Landen. Nun siehet man, daß du nur auf eine kleine Zeit von Gott verlassen gewesen, aber gleich darauf mit Ehren und Schmuck gekrönt worden. Jetzt geht man mit Frolocken hinauf in das Haus des Herrn, zu preisen und zu loben deinem Namen. Heute singet man mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des Herrn behält den Sieg, die Rechte des Herrn ist erhöht, die Rechte des Herrn behält den Sieg! Ich falle in tiefer Demuth zu deinen Füßen, und will dir auch lobsingn, mein Jesu, denn du bist der unüberwindliche Löwe vom Stamme Juda, und hast alle meine Feinde besieget, die sonst niemand bezwingen konnte, das rühme ich: Du bist der große Schlangenzreter, welcher der höllischen Schlangen den Kopf zerknirscht, daß ich nun auf Löwen und Dratern

tern gehen, und auf die jungen Drachen treten kan, das preise ich! Du bist der himmlische Simson, welcher der Höllen Pforten aufgehoben, und sie Schau getragen öffentlich, daß kein Gläubiger mehr darinnen verschlossen werden kan, das gläube ich: Du bist der gewaltige Durchbrecher, der auch mir ein Loch durch den Tod, und einen Ausgang aus dem Grabe gemacht, des tröste ich mich: Du bist der Fürst des Lebens, der um meiner Sünde willen sich in den Tod dahin gegeben, und um meiner Gerechtigkeit willen wieder auferwecket worden, des freue ich mich. Allerliebster Jesu, du hast gesagt: Ich lebe, und ihr sollt auch leben. Ach, so laß mich doch mit dir leben hier in der Gnadenzeit, und dort in der Herrlichkeit, hier im Verborgenen, und dort in der Offenbarung. Und weil der recht selig und heilig ist, der Theil hat an der ersten Auferstehung, indem der andere Tod seine Macht an ihm findet, so hilf, daß der alte Adam mit allen seinen bösen Lüsten und Begierden täglich durch wahre Reu und Buße in mir ertödtet werde, und wie du, Herr Christe! von den Todten wieder auferwecket worden durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch ich von Sünden aufstehe, und in einem neuen Leben vor dir wandeln möge. So ich dieser ersten Auferstehung durch deine Gnade theilhaftig werde, so wird weder der erste noch der andere, weder der zeitliche noch ewige Tod mir schaden können. Du triumphirest an heute, o großer König der Ehren, über Sünde, Tod, Teufel und

Hölle? Ach! so laß mich deines Sieges auch selig genießen! stehe auf in mir, daß die Sünde vor dir untergehe: leb in mir, damit ich in dir lebe, überwinde in mir Sünde, Teufel, Tod und Hölle, daß sie mich nicht überwinden, noch aus deiner Hand rauben können. Und wenn einst der liebe jüngste Tag herben kommen wird, so gieb, daß derselbe mir ein fröhlicher Oftertag sey, an welchem ich in Kraft deiner Auferstehung zum ewigen Leben aus meinem Grabe auferstehen möge. Ja, gleich wie du, mein Jesu! von den Todten auferwecket, hinfort nicht stirbst und der Tod über dich nicht mehr herrschen wird; also laß mich auch sodann frey werden von aller Furcht des Todes, und zu dir eingehen, in den Himmel, da ich nicht mehr sterben, sondern für dir und mit dir ewiglich leben, und ein fröhliches Triumph-Lied nach dem andern mit allen Auserwählten anstimmen werde. Amen, Herr Jesu, Amen.

### Ein wunderschön Gebet auf das h. Pfingstfest.

Aus des sel. Arndts Paradiesgärtlein genommen.

Ach du mein freundlicher holdseliger Herr Jesu Christe! wie kann ich dir gnugsam danken für die hohe, herrliche, göttliche Gabe des heiligen Geistes, welchen du verheissen hast, da du sprichst: Ich will Wasser glessen auf die Durstige, und Ströme auf die Dürre. Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, daß sie sollen wachsen

sen wie Gras am Wasser; Meine  
Söhne und Töchter sollen weis-  
sagen, ihre Jünglinge sollen  
Gesichte sehen, und ihre Älte-  
sten sollen Träume haben: Du  
hast deinen heiligen Geist ver-  
glichen einem kühlen frischen  
Wasser: ach erquickte und tränke  
unsre dürre Herzen mit dem-  
selben, daß unsre Seele grüne  
wie das Gras; Du hast deinen  
heiligen Geist in Feuer = Flam-  
men herab gesandt, und der Apo-  
stel Zungen feurig gemacht, und  
sie mit dem heiligen Feuer des  
heiligen Geistes getauft; Ach  
erwärme, erleuchte, entzünde  
unsere Herzen im Glauben, in  
der Liebe, in Andacht, im Gebet,  
im Lobe Gottes, laß dein Wort  
zum Feuer in unsern Herzen  
werden, daß es davon brenne,  
und leuchte. Du hast deinen  
heiligen Geist in einem Winde,  
und in einem lieblichen Brau-  
sen vom Himmel gesandt; wehe  
uns an, und mache uns mit dem  
Odem deines Mundes lebendig:  
Wie du deine Jünger anbliesest,  
und in der ersten Schöpfung  
einen lebendigen Odem dem  
Menschen einbliesest, und ihm  
zum natürlichen Leben lebendig  
machtest; also mache uns leben-  
dig durch deinen Heiligen Geist  
ins ewige Leben. Ach! du lieb-  
liches Gottes Flämmlein, er-  
leuchte uns; ach! du lebendiges  
Wasser, erquickte uns; der Odem  
Gottes mache uns lebendig;  
O du heiliger Finger Gottes,  
schreib dein lebendig Wort in  
die Tafel unsers Herzens; O  
du Kraft aus der Höhe, stärke  
uns in unserer Schwachheit;  
O du himmlisches Freuden-Öl,  
tröste und erfreue uns in uns-

rer Traurigkeit, du liebevoller  
Himmels = Thau, erquickte unsere  
verwelkte Herzen, du gnädiger  
Regen, besenke unsere verdor-  
rete Herzen! O HErr JESU,  
geuß über uns aus den Geist der  
Gnaden und des Gebets, der in  
uns seufze, und unserm schwachen  
Gebet zu Hülfe komme, der uns  
bey Gott vertritt mit unaus-  
sprechlichen Seufzen, der da  
Zeugniß gebe unsern Geist, daß  
wir Gottes Kinder seyn. Denn  
er ist ja ein Geist der Kindheit,  
das Siegel Gottes, das Pfand  
unsers Erbes, mit welchen wir  
versiegelt sind bis auf den Tag  
der Erlösung; durch welchen wir  
rufen: Abba, lieber Vater! an  
welchem wir erkennen, daß du  
in uns bleibest, dieweil dein Geist  
in uns bleibet. Laß auch diesen  
deinen heiligen Geist mit sieben-  
fältigen Gaben über uns ruhen,  
denn uns zu gute ruhet über dir  
der Geist der Weisheit, des Ver-  
standes, des Rathes, der Kraft,  
der Stärke, der Furcht Gottes:  
Er ist ein Geist des Friedens, laß  
uns durch ihn ein friedlichs Herz  
und Gewissen haben. Er ist ein  
Geist der Liebe und Einigkeit,  
laß uns durch seine Kraft in  
Liebe und Einigkeit verbunden  
bleiben, daß er uns zu einem Leis-  
be, ja zu deinem Leibe, HERR  
JESU Christo, als Glieder zusam-  
men verbinde. Er ist ein Geist  
des Vaters und des Sohnes,  
denn der Vater und Sohn sen-  
det ihn, darum vereinigt er uns  
mit dem Vater und dem Sohn,  
und macht uns zum Tempel und  
Wohnung der Heiligen Drey-  
faltigkeit. Er ist ein Geist der  
Wiedergeburt, darum macht er  
uns zu neuen Creaturen; Dero-  
halben,

halben, o Heiliger Geist, wende unser Herz ab von der Welt zum himmlischen Leben, mache in uns neue göttliche Bewegungen, sehe in uns an das ewige Leben, richte in uns auf das Reich Gottes, welches ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist. Erneure in uns das Bild Gottes in rechtchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, und wenn uns aller Trost in dieser Welt verläßt, so bleibe du unser wahrer und einziger Tröster bey uns ewiglich, nach der Verheißung unsers Herrn JESU Christi: lehre, leite, führe, stärke, heile, erquickte und mache uns lebendig; sey unser Advocat, Verstand, Rath, Kraft, Trost, sey unserer Seelen Licht und Freude in aller Traurigkeit. Du bist ja unser himmlisches Freuden-Weil, mit welchem wir gesalbet sind. Du bist ja unser himmlisches Taubelein, mit dem Weil-Blatt göttlicher Gnaden, ruhe über uns, wie über unserm Herrn JESU Christo. Du bist ja unsere himmlische Salbung, die uns alles lehret, sey unsers Geistes Stärke, daß wir durch dich die Lüste unsers Fleisches dämpfen, die Früchte aber des Geistes in uns wachsen mögen; Glaube, Liebe, Hoffnung, Demuth, Gedult, Andacht, Gebet und Gottesfurcht. O du ewige Freude unserer Seelen, hilf, daß wir dich nimmermehr betrüben, noch von uns treiben, sondern daß wir dich allezeit mögen bey uns behalten, wir schlafen oder wachen, gehen oder stehen, leben oder sterben, daß du in unsrer Seelen ewig bleibest, in diesem und jenem Leben; Denn du bist Gottes Siegel, damit uns GOTT versiegelt

hat ewiglich. Du Geist der Herrlichkeit Gottes, ruhe über uns, laß uns mit Stephano Gottes Herrlichkeit sehen, hier im Geist und Glauben, dort aber von Angesicht zu Angesicht, Amen.

### Gebet auf das Fest der Heil. Engel.

**G**roßer und majestätischer GOTT, der du sitzt über Cherubim und Seraphim, vor dessen Stuhl so viel tausendmal tausend heilige Engel stehen, und aufwarten! wie hast du doch die Leute so lieb, daß du deine himmlische Heerschaaren ihnen zum Dienst verordnet hast! Ach Herr! was sind wir elende und sterbliche Menschen, daß du unser so hoch achtest, und diese uns sterbliche Geister noch immer zu unserer Leib-Wache besteltest; Ich preise dich, mein himmlischer Vater, aus allen meinen Kräften und Vermögen, daß du deine Diener, die deinen Willen thun, und deinen Befehl an allen Orten deiner Herrschaft ausrichten müssen, gesendet hast, zum Dienst, um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit, und bitte dich, du wollest denenselben auch über mich Befehl thun, daß sie bey mir seyn, und mich behüten auf allen meinen Wegen, Treibe von mir ab die bösen Geister, die herum irren wie brüllende Löwen, und suchen unsere Seelen zu verschlingen; Behüte mich vor denen wütenden und unglück stiftenden Teufeln, die da trachten, mich in Unglauben, Sünde und Laster, und endlich ins ewige Verderben zu stürzen. Dagegen

Dagegen sende deine Heerschaa-  
ren, die mich umgeben, deine  
Thronen, die mich beschützen,  
deine Herrschaften, die mich  
leiten, deine Fürsten, die mich  
vertheidigen, deine Kräfte, daß  
sie mir beystehen, deine Engel, so  
mich führen, deine Erkengel,  
daß sie für mich streiten.

Mein liebster Jesu, du großer  
Fürst Michael! ich ehre und lobe  
dich von ganzem Herzen, daß du  
deine heilige Engel immerdar  
um die herlagerst, die dich fürch-  
ten, und hilfst ihnen aus, daß du  
dem verfluchten Satan mächtigen  
Widerstand thust, und seine  
listige Anschläge wider uns zu  
nichte machtest. Ach bestelle doch  
auch über mich die Wache durch  
deine starke Heiden, daß der böse  
Feind mich nicht fällen könne.  
Bewahre meinen elenden Leib  
für allem Schaden und Gefahr,  
die arme Seele, die du erlöset  
hast, vor aller Noth und Quaal.  
Laß deine Himmelsfürsten nicht  
ferne von mir seyn, wenn ich  
schlafe, um mich, wenn ich wache,  
bey mir in allen meinen Thun-  
und Verrichtungen. Sende zu  
mir deine Engel in Trübsal, in  
Widerwärtigkeit, in Nothen, in  
Verfolgung, in der Theurung,  
ja in allen Leibes- und Seelen-  
Anliegen, daß sie mich für allem  
Uebel in sichern Schutz halten.

O werther Heiliger Geist! der  
du deine Engel zu Winden, und  
deine Geister zu Feuer-Flammen  
machest, hilf, daß ich dem Zu-  
gend-Exempel der heiligen En-  
gel nachfolgen, und sie mit Sün-  
den nicht betrüben, noch von mir  
jagen möge. Laß mich in deiner  
Furcht allezeit leben, dein Wort  
und Evangelium lieb haben, wel-  
ches die Engel anzuschauen ge-  
läßt. Erwecke mich zu wahrer  
Buße, auf daß die Engel im Him-  
mel sich über mich zu freuen Ur-  
sache haben. Sünde in mir an  
wahre Andacht zum Gebet und  
Lob deines Namens, daß ich  
mit den heiligen Engeln meine  
Stimme erheben, und singen  
möge; Heilig, Heilig, Heilig ist  
unser Gott, der Herr Zebaoth!  
Kertige an meinem letzten Ende  
die Engel ab, daß sie meine See-  
le in Abrahams Schoos tragen,  
und mache mich in der Auferste-  
hung an jenem Tage deinen heil-  
igen Engeln gleich, daß ich in  
dero seligen Gesellschaft ewig  
bey dir im Himmel wohnen, und  
dich mit schuldigen Lob vereh-  
ren könne, Amen.

Deinen Engel zu mir sende,  
Der des bösen Feindes Macht,  
List und Anschlag von mir wende,  
Und mich halt in guter Acht,  
Der auch endlich mich zur Ruh,  
Trage nach dem Himmel zu,  
Amen.

Kirchen-